

Die Europameisterschaft in Portugal leitet eine Reform der FIFA ein!

Zum zweiten Mal in diesem Jahr traten Europas beste Nationalmannschaften an, um in einem Mammutturnier mit 8 menschlichen Spielern um die Krone Europas zu spielen.

Portugal (Winkelbeineros) ***

Ergebnisse:

1:3 gegen Serbien

0:1 gegen Österreich

0:1 gegen Schottland

Gastgeber Portugal präsentierte den angereisten Nationen sein nagelneues Stadion, das neben viel Platz auch exzellente Austragungsorte für die anstehenden Titelkämpfe bot. Leider präsentierte sich die portugiesische Mannschaft im ersten Spiel gegen Serbien nicht so erfolgreich und schnell stand es 0:3 vor den entsetzten Heimfans. Das Anschlussstor war nicht nur für die Ergebniskosmetik gut, sondern stellte gleichzeitig den ersten und letzten Treffer der Portugiesen im Turnier dar. In den beiden folgenden Spielen unterlag man jeweils mit 0:1 und verabschiedete sich blass nach der Vorrunde. Durchaus eine Überraschung für den ehemaligen Weltmeister.

Norwegen (Sir Herold) ***

Ergebnisse:

3:1 gegen Holland

0:1 gegen Russland

0:2 gegen Spanien

Sir Herold verzweifelte in den Gruppenspielen regelmäßig an seiner schwachen Abwehr. Sowohl gegen Russland, als auch gegen Spanien hatten die Gegner es geschafft, jede Torchance die zugelassen wurde in ein Tor umzuwandeln. Mit dieser Voraussetzung hilft es auch nichts, wenn man gegen den späteren Gruppensieger Holland im ersten Spiel einen hohen Sieg landet. Mindestens 4 Punkte wären für das Weiterkommen nötig gewesen doch die Norweger mussten nach der Vorrunde zusehen.

England (Pociankoglu) **

Ergebnisse:

2:0 gegen Frankreich

0:1 gegen Nordirland

0:1 gegen Ukraine

Eine dicke Überraschung gab es im Spiel Nummer 1 in dem England den amtierenden Europameister Frankreich mit einem deutlichen 2:0 Sieg in die Schranken wies. So war man auf der Insel guter Hoffnung, dass man mit

einem Polster von 3 Punkten die Gruppen meistern würde. Leider stellte sich dies als Trugschluss heraus, denn England gelang weder ein weiteres Tor, noch ein weiterer Punktgewinn. Das Aus nach der Vorrunde war die Folge und die englische Delegation reiste danach auch recht zügig ab, um einen DVD Abend bei der Queen zu besuchen.

Italien (Patrese) ***

Ergebnisse:

0:0 gegen Kroatien

1:0 gegen Belgien

0:1 gegen Schweden

Der ehemalige Europameister Italien verstand es, im ersten Spiel gegen die starken Kroaten ein 0:0 zu halten und sich den ersten Punkt zu sichern. Eine gute Ausgangsposition für das menschliche Derby gegen Fabianakos' Belgier. Hier schaffte man einen 1:0 Sieg und war guter Hoffnung für den Einzug ins Viertelfinale. Gegen die Schweden wäre nur noch 1 Punkt nötig gewesen doch die Nordeuropäer ließen keinen italienischen Treffer zu und erzielten ihrerseits das entscheidende 0:1 aus Sicht der Italiener. Dies bedeutete schließlich trotz 4 Punkte das Aus für Patreses Italiener.

Schottland (Englharto) ***

Ergebnisse:

0:1 gegen Österreich

1:1 gegen Serbien

1:0 gegen Portugal

Bitter war der Auftakt für die Männer aus dem United Kingdom. Die Österreichische Fußballnation stand Kopf, als man den Schotten im ersten Gruppenspiel eine Mozartkugel ins Netz legen konnte und Anschließend vor dem eigenen Tor die Alpen aufbaute und keinen Gegentreffer mehr zuließ. Spiel 2 gegen Serbien war aus Schottischer Sicht ein Lichtblick. Das 1:1 sicherte die letzten Hoffnungen auf das Weiterkommen. Leider spielten die anderen Teams nicht für Schottland und im letzten Gruppenspiel half auch der Sieg gegen den Gastgeber nicht, um in das Viertelfinale einzuziehen.

Niederlande (VanBertic) **

Ergebnisse:

1:3 gegen Norwegen

2:0 gegen Spanien

1:0 gegen Russland

1/4: 1:2 gegen Schweden

Die Niederlande fand sich in einer der Todesgruppen wieder. Spiel 1 gegen Sir Herold bescherte den Holländern zwar gute Chancen, diese wurden

jedoch nur 1x genutzt und ein starker Carew schoss 2 Tore zum 3:1 Sieg der Norweger. Die Niederlande erholte sich jedoch prächtig und gegen die starken Spanier gewann man mit 2:0, gefolgt von einem 1:0 gegen Russland was den Gruppensieg perfekt machte! Das Viertelfinale lag vor den Holländern in dem man auf Schweden traf, die zuvor Italien und Belgien Punkte abgerungen hatten. Trotz einer 1:0 Führung für Holland drehten die Schweden das Spiel und am Ende schied die Niederlande mit einer 1:2 Niederlage aus dem Turnier aus.

Belgien (Fabianakos) ***

Ergebnisse:

1:1 gegen Schweden

0:1 gegen Italien

1:0 gegen Kroatien

1/4: 2:0 gegen Spanien

1/2: 1:2 gegen Ukraine

SP3: 2:1 gegen Schweden

Belgien präsentierte sich stark bei dieser EM, einem 1:1 gegen Schweden folgte jedoch eine überraschende 0:1 Niederlage gegen Italien. Man nutzte jedoch die letzte Chance um durch ein 1:0 gegen die starken Kroaten in das Viertelfinale einzuziehen. Hier stand man sich Spanien gegenüber, die Sir Herold aus dem Turnier gekegelt hatten. Die Südeuropäer hatten dem belgischen Kampfgeist jedoch nichts entgegenzusetzen und mit 2:0 zog Belgien in das Halbfinale ein. Gegen die Ukraine tat man sich jedoch sehr schwer. Die Folge war ein bitteres 1:2 was ein rein menschliches EM Finale verhinderte. Das Spiel um Platz 3 entschied Fabianakos jedoch wieder für sich und sicherte sich diesen Titel.

Frankreich (Monsieur Willner) **

Ergebnisse:

0:2 gegen England

2:1 gegen Ukraine

2:1 gegen Nordirland

1/4: 3:0 gegen Serbien

1/2: 1:0 n.V. gegen Schweden

FIN: 2:0 gegen Ukraine

Turnierneuling und Titelverteidiger Monsieur Willner schien nach dem ersten Spiel und der Niederlage gegen England nicht an einer Titelverteidigung interessiert zu sein. Es sollte jedoch das letzte Spiel gewesen sein, das für die Franzosen ohne Torerfolg endete. Siege gegen Ukraine und Nordirland sicherten den Bleus den Gruppensieg. Souverän meisterte man danach das Viertelfinale gegen den Killer von Schottland und Portugal - die Serben. Ein

deutlicher 3:0 Sieg war die Garantie für die Halbfinal-Teilnahme. Hier warteten die sehr starken Schweden, die auch nach 90 Minuten keinen Treffer zugelassen hatten. Erst in der 2. Halbzeit der Verlängerung erlöste Cisse die Grande Nation und erzielte den 1:0 Treffer zum Finaleinzug. Im Finale traf man auf die Ukraine, die durch Siege gegen England und Belgien im bisherigen Turnierverlauf eine gute Figur gemacht hatte. Monsieur Willner war jedoch mit einer exzellenten Defensive ausgestattet und erneut gewann man das Spiel ohne Gegentor mit 2:0 und war damit der erste Neuling, der in seinen ersten 2 Turnieren 2 Titel holte. Herzlichen Glückwunsch!!!!

Torschützenkönig wurde Frankreichs Pires mit 5 Treffern. Vorlagenkönig wurde Gusin aus der Ukraine mit 3 Torvorlagen. Die Traumtore erzielten Simao (POR) zum 1:3 gegen Serbien durch ein herrliches Volleytor ins Kreuzeck mit dem linken Fuß von links aus 14 Metern. Ein weiteres Traumtor erzielte Luis Garcia (SPAN) zum 1:0 gegen Norwegen im letzten Gruppenspiel durch einen herrlichen Seitfallzieher nach einer Ecke.

Größter Dank gebührt der portugiesischen Nation für ein ausgezeichnetes Catering, tolle Stadien und die Glücksfee in Form von Ministerpräsidentin Stéffiè. Versöhnlich zeigte man sich auch nach der Flaggenaffaire und schmückte das Stadion mit dem Banner des Geschundenen. Die FIFA/UEFA dankt dem portugiesischen Verband damit nochmals für das tolle Turnier und freut sich auf das nächste Großereignis im Mai in der neuen Arena in Amsterdam, die in diesen Tagen eröffnet wurde.

Bis zur nächsten Europameisterschaft wird die FIFA reformiert werden. Die Spielergebnisse der starke 3 Teams und die geringe Anzahl von Teams die sich für die nächste Runde qualifizieren konnten, haben Diskussionen in der FIFA ausgelöst, die zum Ziel haben sollen, den gemeinsamen Spielspaß zu steigern und im Ergebnis mehr menschliche Duelle haben sollen. In den nächsten Tagen wird sie Sepp Blatter über die Pläne informieren.

Mit sportlichen Grüßen

Urs Linsi